

Köln, den 16.06.2019

Betr.: Ausschuss Kunst und Kultur am 25.06.2019

Anfrage: Container vor dem MAKK

Seit vielen Monaten stehen auf der Straßenfläche „An der Rechtschule“, also in Sichtbezug zum denkmalgeschützten MAKK, zugleich natürlich auch zur Südfassade des WDR-Komplexes mit den ebenfalls denkmalgeschützten Marmorreliefs von Hartung, elf Container. An deren Ost- wie Westabschluss spannen sich große Brücken-Konstruktionen für die Energieversorgung der Container wie „Tore“ über die Zufahrtstraßen. Einzige Hinweise auf den bzw. die Eigentümer oder die Funktion dieser Containerreihe ergeben sich aus zwei aufgeklebten Schildern, auf denen zu lesen ist: „Besprechungsraum Dom Carré“, gefolgt von den Namen einer bekannten Versicherung und eines gleichfalls bekannten Projektsteuerers.

Meine Fragen:

1. Warum wurde seitens der Verwaltung für die Aufstellung dieser Containerreihe just an der genannten Stelle, in einer der sensibelsten Zonen der Innenstadt von hoher stadträumlicher und ästhetischer Bedeutung, die Erlaubnis erteilt?
2. Warum wurde nicht ein Ort gewählt, der tatsächlich in engem räumlichen Konnex zum „Dom Carré“ steht, anstatt hier, weit entfernt vom Ort der Planung bzw. der Projektsteuerung, verbunden mit dem oben genannten negativen Effekt für seine Umgebung?
3. Wann ist mit der Entfernung dieser störenden Containerreihe zu rechnen?

Dr. Ulrich Krings